



50 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr

50 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr

Erfolgsgeschichte FSJ - doppelt so viele Bewerber wie Stellen
DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters nennt die Entwicklung des Freiwilligen Sozialen Jahres in Deutschland eine "einzigartige Erfolgsgeschichte". Auf jeden FSJ-Platz beim DRK kommen zwei Bewerbungen. Rund 60 Prozent der Absolventen bleiben auch im Anschluss ehrenamtlich aktiv. Seiters appellierte an den Bund, bei der Förderung nicht nachzulassen, sondern zusätzliche Mittel für die Integration junger Menschen mit niedrigen oder fehlenden Bildungsabschlüssen bereitzustellen.
DRK-Präsident Seiters sagte bei der Pressekonferenz zum 50-jährigen Bestehen des FSJ: "Junge Menschen mit Hauptschulabschluss oder ohne Abschluss sind in den Freiwilligendiensten deutlich unterrepräsentiert. Gerade diese Jugendlichen, die in klassischen Bildungsinstitutionen gescheitert sind, würden aber vom informellen Lernangebot und den ungewöhnlichen Lernorten des FSJ enorm profitieren. Hier ist das Bundesfamilienministerium gefordert, einen stigmatisierungsfreien und niedrigschwelligen Zugang für Jugendliche aus benachteiligten Lebensverhältnissen zu schaffen. Gleichzeitig muss der Bund die Höhe dieser Förderprogramme deutlich aufstocken."
Seiters kritisierte auch die uneinheitliche Anerkennung des FSJ für Ausbildungsberufe und Studium. "Es kann passieren, dass Teilnehmer ihr FSJ zwar im eigenen Bundesland als Vorpraktikum oder Wartesemester anerkannt bekommen, anderswo in Deutschland aber nicht. Das muss sich ändern. Hier ist das Bundesfamilienministerium gefordert, ein schlüssiges Gesamtkonzept der Anerkennungskultur unter Beteiligung von Ländern, Hochschulen, Kommunen und Wirtschaftsunternehmen zu entwickeln."
Seiters weiter: "Der Erfolg des FSJ liegt auch in seinem einzigartigen Konzept begründet: Jugendliche können ohne Zwänge lernen, sich ausprobieren, freiwillig aktiv werden." Dieses Angebot sei auch 50 Jahre nach dem Start noch sehr attraktiv. Seiters: "Ein FSJ ist immer ein dickes Plus im Lebenslauf".
Das Deutsche Rote Kreuz ist größter Anbieter beim Freiwilligen Sozialen Jahr. Seit 1964 haben über 100.000 junge Menschen ein FSJ beim DRK absolviert. Aktuell sind es rund 11.500 Jugendliche. Hinzu kommen rund 2.800 Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Bundesfreiwilligendienstes sowie rund 430 der Internationalen Freiwilligendienste.

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)
Carstennstraße 58
12205 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (030) 85404 - 0
Telefax: +49 (030) 85404 - 450
Mail: drk@drk.de
URL: <http://www.drk.de/>

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
drk@drk.de

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
drk@drk.de

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.